

Daten im Interesse der Bürger nutzen

Von Carlo Gambucci *

„Daten sind das neue Öl“: Die EU-Politikerin Meglena Kuneva prägte vor Jahren diese Aussage zur Bedeutung von Daten für die Wirtschaft und Gesellschaft. Der konkrete Wert der Rohdaten ergibt sich aus der Fähigkeit, sie zu vernetzen und neue und innovative Dienstleistungen und Produkte zu kreieren. Um beim Beispiel des Rohöls zu bleiben: Es kommt auf das Raffinieren an.

Ein verlässlicher Partner der Gemeinden

Für Gemeinden ergibt sich daraus die Frage, wie sie einen Nutzen aus den vorhandenen Daten ziehen kön-

nen? Dies, um an Autonomie und Effizienz im Interesse der Bürger zu gewinnen. Aus Daten einen Mehrwert für die Bürger zu schaffen, ist das erklärte Ziel. Auf dem Weg dorthin leistet das interkommunale Syndikat Sigi Hilfestellung in Sachen Innovation, als verlässlicher Partner der Gemeinden.

Gemeinden sind im Besitz einer Vielzahl an verschiedenen Daten. Es sind dies sowohl administrative Daten als auch eine Fülle an technischen Daten, die die Gemeinden aufgrund ihrer vielschichtigen Aufgaben sammeln. Nun kann das Zusammenlegen, Abgleichen und Auswerten eine überaus interessante Grundlage für Entscheidungen sein. Wer sozusagen „en connaissance de cause“ entscheidet, tut dies normalerweise besser als ohne diese objektivere Betrachtung. Das stärkt eine Gemeinde, die Dienstleistungen verbessern, Personal effizienter einsetzen, Infrastrukturen planen oder eine strategische Finanzplanung aufstellen möchte. Damit gewinnen Kommunen letztlich an Autonomie.

Die Währung der Digitalisierung sind die Daten. Und eben hier liegt der Vorteil der kommunalen Verwaltungen. Gründe dafür sind die vielfältigen Aufgaben, die Kommunen zu bewältigen haben, aber auch ihre besonderen Verpflichtungen mit Blick auf personenbezogene Daten der Bürger.

Die Gemeinden haben eine Son-

derstellung, wenn es um die sinnvolle Gewinnung und Nutzung entscheidungsrelevanter Erkenntnisse aus qualitativ vielfältigen und unterschiedlich strukturierten Informationen geht. Gemeinden sammeln Daten im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages. Nehmen wir das Beispiel der gemeindeeigenen Infrastrukturen und Immobilien. Führt man sämtliche Daten zusammen, die die Gebäude betreffen, und gleicht diese mit demografischen Daten oder Projektionen ab, ergibt sich dadurch die Möglichkeit, den Immobilienbestand anders, ja sogar besser zu verwalten. Für die Bürger ist das ein Gewinn, da unnötige Kosten erkannt werden. Infrastrukturen

Möglichkeit, ihren Verbrauch genau nachzuvollziehen und Einsparpotenziale zu entdecken. Dies ermöglicht es beispielsweise, aufgrund von Datenressourcen kundenindividuelle Tarife anzubieten. Smart-Home-Lösungen werden neben der Möglichkeit, Einsparpotenziale zu finden, auch erhebliche Erleichterungen für den Alltag bieten. Eine verbesserte Sensorik kann für die Kommunen und deren angegliederte Verwaltungen weiterhin Einsparpotenziale bei der Wartung und Instandhaltung ihrer Infrastruktur aufzeigen. Dabei wird der Wartungsbedarf durch die passende IT frühzeitig erkannt und es können langfristig Kosten eingespart wer-

den. Dies sind nur ein paar Beispiele bestehender Anwendungen im Interesse der Gemeinden und damit auch der Bürger im Kontext Datenmanagement. Letzteres ist eine Aufgabe, der sich Verwaltungen sowie Unternehmen stellen müssen und zugleich eine Chance, die sie nutzen sollten, um Einblicke in neue Datentypen und -inhalte zu gewinnen und Antworten auf Fragen zu finden, die bisher außerhalb ihrer Reichweite lagen. Denn die effiziente Nutzung von Daten ermöglicht es, neue Erkenntnisse zu gewinnen, mit denen die strategische und operative Steuerung, etwa im Hinblick auf Risikominimierung, Service und Effizienz verbessert werden kann.

strukturen mit dazugehörigen Ressourcen zu planen.

Eine energieeffiziente und nachhaltige Verwaltung ihrer Gebäudeinfrastrukturen stellt viele Gemeinden vor eine große Herausforderung. EnerCoach ist eine Anwendung, die der Sigi zusammen mit myenergy entwickelt hat. Dieses Produkt erlaubt es, den Gemeinden, anhand der erfassten Daten, den Verbrauch an Energie, Wasser und Treibhausgasemissionen sämtlicher kommunalen Infrastrukturen zu überwachen. Verbraucht z. B. eine Infrastruktur im Vergleich mit einer ähnlichen Infrastruktur übermäßig viel Energie oder Wasser, kann dieses direkt von den Verantwortlichen adressiert und behoben werden.

Klare Vorgaben in Sachen Datenschutz

Auch wenn die personenbezogenen Daten nur einen kleinen Teil vom Gesamtvolumen der Daten ausmachen, spielen natürlich die gesetzlichen Vorgaben in Sachen Datenschutz eine wesentliche Rolle. Mit der Europäischen Datenschutzgrundverordnung wurden die Rechte der Bürger 2018 EU-weit auf einen einheitlichen Stand gebracht. Betroffen sind alle personenbezogenen Daten.

Was sind personenbezogene Daten? Die juristische Definition ist kompliziert. Praktisch zählen allerdings dazu Name, Geburtsdatum oder E-Mail-Adresse. Auch Angaben wie IP-Adresse, Steuernummer, Autokennzeichen oder Kontoverbindung gelten als personenbezogene Daten.

Auch Gemeinden müssen personenbezogene Daten auf rechtmäßige Weise sowie in einer für die jeweils betroffene Person nachvollziehbaren Weise – also transparent – verarbeiten. Auch dürfen personenbezogene Daten nur für den jeweils festgelegten Zweck verwendet werden und muss die jeweilige Verarbeitung im Hinblick auf den jeweiligen Verwendungszweck verhältnismäßig sein. Darüber hinaus müssen die personenbezogenen Daten jedenfalls sachlich richtig und so weit wie möglich auf dem neuesten Stand sein. Der Sigi unterstützt die Gemeinden mit seinen Produktlösungen und auch seinem Expertenwissen bei diesen Aufgaben.



(Illustration: Shutterstock)

werden besser verwaltet und dadurch der Zugang der Bürger zu den Infrastrukturen (für Sport, Schulen, Senioren usw.) verbessert.

Ein anderes Beispiel ist die Wasserwirtschaft. Daten sammeln und abgleichen ist hier ganz klar im Sinne einer nachhaltigen und transparenteren Wasserwirtschaft. So können zum Beispiel Wasserlecks in öffentlichen Gebäuden schneller entdeckt und behoben werden.

Die Anwendungsbereiche der Datennutzung sind allgemein noch am Anfang und es ist davon auszugehen, dass das Internet der Dinge (IoT) in absehbarer Zeit Daten in einer Quantität und Qualität produzieren wird, die im Moment noch gar nicht abschbar sind.

Intelligente Datennutzung kann dann auch dazu beitragen, die Herausforderungen von Verkehrsplanung zu verbessern.

Intelligente Anwendungen

Auch die Energie- und Wasserwirtschaft wird sich durch die Digitalisierung und Datennutzung deutlich im Positiven für die Bürger verändern. Die Verbraucher haben die

den. Dies kann auch durch neue vernetzte Lösungen im Bereich der Gemeindeinfrastrukturen erfolgen. Einsparpotenzial durch Datenabgleich ist der richtige Weg.

Auf diesem Weg begleiten die Sigi-Experten die Gemeinden. Unser Anliegen ist es, Anwendungen und Programme zu entwickeln, die den Gemeinden neue Perspektiven im Umgang mit vorhandenen Daten liefern. Das ist ein klarer Auftrag. In diesem Zusammenhang wurde bereits eine konkrete Produktpalette entwickelt, die der Kommunalpolitik die Entscheidungen vereinfacht und allgemein wichtige Hilfestellung bieten.

Ich denke hier an die Cockpit-Anwendung, die einen permanenten und stets aktualisierten Überblick über die wichtigsten Parameter bietet, die Entscheider im kommunalen Bereich benötigen. Diese Anwendung bietet den Entscheidern einer Gemeinde sozusagen auf Knopfdruck eine synthetische Übersicht der Finanzentwicklung ihrer Gemeinde und ermöglicht ihnen, eine mehrjährige strategische Finanzplanung vorzunehmen. Darüber hinaus ermöglicht diese Anwendung den politisch Verantwortlichen durch das Kreuzen und Konsolidieren von unterschiedlichen Daten, wie z. B. der Entwicklung der Alterspyramide ihrer Bevölkerung mit bestehenden Infrastrukturen, zukünftige Prognosen und Projektionen für den Bau von neuen Infra-

Die Währung der Digitalisierung sind die Daten.

* Der Autor ist Direktor des „Syndicat intercommunal de gestion informatique“ (Sigi). Das Sigi begleitet 101 der 102 Luxemburger Gemeinden, rund 60 interkommunale Syndikate, zahlreiche „Offices sociaux“ und Kindertagesstätten. Seit 37 Jahren bietet das Sigi seinen Mitgliedern Dienstleistungen, Lösungen und Beratung im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnologien an.